Schweizer Fest in Louisville

Der Nationalfeiertag «ännet» des Atlantiks

Über 150 Gäste trafen sich am 31. Juli in Louisville, Kentucky, USA, zum Schweizer Picknick – eines der Ergebnisse von «Einsiedeln anderswo». Eingeladen und organisiert hatten den Event Vicky und Bob Ullrich-Birchler, die erst kürzlich in Einsiedeln weilten und die Kontaktpersonen für das Projekt in Louisville sind.

Das «Swiss Picnic» in Louisville war ein Erfolg. Es konnten viele neue Bekanntschaften gemacht werden. Foto: zvg

(Mitg.) Die 1.-August-Rede hielt Pater Lukas Helg, OSB, Kloster Einsiedeln. Er ist zurzeit mit Freunden in den USA unterwegs. Die Louisville-Einsiedler bekamen für den Samstag, 31. Juli, eine Einladung zur Swiss National Day Celebration und sie kamen in Scharen in den German Americans Club. Bei Hot Dogs und Cheeseburgers, Bier und Wein und zu den Klängen von Gilbert Kaelins Ländlermusik wurde erzählt und gelacht – und es trafen sich Oechslins, Bisigs, Kaelins und Schoenbaechlers, die wohl in Louisville leben und sich bis heute noch nie getroffen hatten. Aber beispielsweise auch die grosse Familie der Zehnders traf sich am Picknick – mit Kind und Kindeskindern; ja Tom Zehnder kam gar mit Grosskind Dominic Zehnder IV., benannt nach dem Einwanderer, der im 19. Jahrhundert aus dem Klosterdorf nach Kentucky ausgewandert war.

Rede von Pater Lukas Helg

Pater Lukas Helg hatte die grosse Ehre, an die Gäste mit Einsiedler Wurzeln eine kurze Ansprache zu halten. Er erinnerte an den Mut der Auswanderer aus Einsiedeln, den Schritt in eine ungewisse Zukunft zu wagen. Dann berichtete er über die Entwicklung des Klosters Einsiedeln in den letzten 58 Jahren. Nach Ostern 1958 trat Pater Lukas in den Vorkurs an der Stiftsschule ein. Was in dieser Zeit alles passiert ist, welche Veränderungen es gegeben hat, über all das berichtete er in seiner Ansprache. Die versammelten Nachkommen der Einsiedler Auswanderer hörten mit grossem Interesse zu und belagerten ihn anschliessend mit Fragen. Am Schluss appellierte Pater Lukas an den sinnvollen Brauch, einmal im Jahr dem Herrgott für das Vaterland zu danken. Die Amerikaner tun es am 4. Juli, die Schweizer am 1. August.

Dank aus Einsiedeln

Susan Bosshard-Kälin überbrachte anschliessend den offiziellen Dankesbrief von Bezirksammann Franz Pirker an Bryan Warren, Globalization Manager der Stadt Louisville; in Vertretung von Stadtpräsident Greg Fischer nahm Bryan am Swiss Picnic teil. Das Siegelschreiben aus Einsiedeln war der Dank für die Proklamation, die der Louisviller Stadtpräsident im Juni 2016 an die Einsiedler gesandt hatte.

Das Swiss Picnic soll in Louisville auch in den nächsten Jahren stattfinden – hoffentlich immer auch wieder mit einer Einsiedler Delegation – die Louisville-Einsiedler wären sicher begeistert.